

Zur Europa-Wahl 2019 (Goethes Wahlappell, die „Wandelnde Glocke“ aktualisiert)

Es war ein Mensch, der wollte nie
zum Wählen sich bequemem.
Straßburg sei fern und irgendwie
ein Schwätzerclub mit falschen Themen.

Die Freunde mahnten: „Was Du willst,
wird schließlich auch von Dir entschieden,
ob es um Klimawandel geht,
um off'ne Grenzen oder Frieden.

Die Welt wird weiterhin sich wandeln,
es scheint gar, dass sie sich verrennt.
Da muss Europa einig handeln!
Und dich vertritt ein Parlament.

Wenn Du nicht Demokraten wählst,
verschenkst Du Freiheit und auch Macht;
denn Deine Stimme und Du selber zählst,
damit Europa blüht in Glück und Pracht.“

Wie Goethe schon brutal beschrieb
ein Kind, das einst dem Ruf der Glocken
nicht folgte, sondern abseits blieb
und sich von Faulheit ließ verlocken.

Da stellte Schrecken rasch sich ein:
das Schicksal hat nicht lang gefackelt.
Das Kind erlebte große Pein:
die Glocke selbst kam angewackelt.

So droht auch jetzt ein bö's Erwachen,
wenn falsche Leute uns regier'n.
Schon hör' ich Populisten lachen,
dass sie Europa könn' zerstör'n.

Drum wählt, ihr Männer hier und Frau'n,
und folgt Gewissen und Vernunft.
Und stimmt für Frieden und Europas Traum.
Verspielt nicht eurer Kinder Zukunft!